

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates am 16.04.2024

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nicht-öffentlichen Sitzung, soweit deren Geheimhaltungsgrund entfallen ist.

a) Abschluss einer Nutzungsvereinbarung mit PreussenElektra zur Anbringung von Nistkästen an gemeindlichen Gebäuden

Die Gemeinde Bergheinfeld hat mit der Fa. PreussenElektra eine Nutzungsvereinbarung zur Anbringung von Fledermausnistkästen am Feuerwehrgerätehaus Garstadt und am Schwalbenufer geschlossen, um den momentan in den Kühltürmen des KKG nistenden Fledermäusen ein Ersatzquartier anbieten zu können.

b) Verlängerung des Vertrages mit der Fa. Corwese GmbH zur Beratung beim Breitbandausbau

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, über die Fa. Corwese einen weiteren Antrag auf Förderung des Breitbandausbaus in der Gemeinde Bergheinfeld zu stellen. Mit dem Förderantrag geht die Beauftragung durch die Fa. Corwese einher.

c) Auftragsvergabe zur Sanierung und Erweiterung der Skaterbahn

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Sanierung der Bestandsfläche am Skatepark in Bergheinfeld an die Fa. Schaupp in Auftrag zu geben.

d) Erweiterung Skateanlage

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Minirampe zur Skateparkerweiterung in Bergheinfeld an die Fa. Gedo-Skateparks in Auftrag zu geben.

e) Auftragsvergabe Ersatzneubau Feuerwehrgerätehaus: Schließanlage

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Schließanlage des neuen Feuerwehrgerätehauses Bergheinfeld an die Fa. Krönlein in Auftrag zu geben.

3. Sachstand zum Thema „Fairtrade“

Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden trägt Gemeinderätin Göbel zum Sachstand „Fairtrade“ vor. Erster Schwerpunkt des Vortrages ist die Lieferkette beim Rohstoff Kakao. Das Siegel steht für Lebensmittel, die soziale, ökologische und ökonomische Kriterien erfüllen. Die Gemeinde hat das Ziel „Fairtrade-Gemeinde“ zu werden. Es soll in 2024 die Registrierung erfolgreich absolviert werden. Momentan fehlt dazu vor allem die Gastronomie. Dort sind mehrere Faktoren ausschlaggebend, die noch erfüllt werden müssen. Der Punkt Einzelhandel ist bereits erfüllt. Die Werbung für „Fairtrade“ soll verbessert werden. Die sichtbare Platzierung des Werbebanners soll forciert werden. Auch soll mit einem Bauzaun-Banner an der Mainstraße 9 für „Fairtrade“ geworben werden.

Gemeinderätin Göbel gibt einen Rückblick auf vergangene Aktionen und berichtet, dass die Fairtrade-Artikel von der Fair-Handel GmbH in Münsterschwarzach bezogen werden. Der Dank gilt Cornelia Eusemann, Anita Krämer und Verena Sternberg. Auch die Vereine wurden in die Aktion einbezogen und es konnte bei mehreren Festen Fairtrade-Kaffe angeboten werden, auch wenn dieser minimal teurer ist. Auch der Frauenbund hat die Bemühungen um „Fairtrade“ unterstützt. Um auf bewährte Ideen und weitere Ressourcen zurückzugreifen zu können, erfolgte eine Vernetzung mit der

Steuerungsgruppe des Landkreises, um auf weitere Ressourcen und bewährte Ideen zurückgreifen zu können.

Geplant ist auf Landkreisebene ein Leitfaden zur fairen Beschaffung.

Auch Schulen und Kindergärten sollen auf das Thema aufmerksam gemacht werden.

Wichtig, so Gemeinderätin Göbel ist es, Fairtrade bei allen möglichen Anlässen im Hinterkopf zu haben, um alternative Möglichkeiten abwägen zu können.

Präsente der Gemeinde wurden bereits nach Möglichkeit auf Fairtrade umgestellt. Auch bei der Arbeitskleidung und beim Bürobedarf gibt es noch Handlungsmöglichkeiten.

Pro Jahr finden zwei bis drei Sitzungen der Koordinierungsgruppe Fairtrade statt. Zum Abschluss bittet Gemeinderätin Göbel um Unterstützung bei Ihrer Arbeit.

Gemeinderätin Zahl gibt zu Protokoll, dass sie mit dem Gastwirt des Sportheims gesprochen hat und dieser grundsätzlich bereit ist, die Aktion Fairtrade nach Möglichkeit zu unterstützen, Gemeinderätin Göbel sprach ihrerseits diesbezüglich mit der Gaststätte Arcobaleno. Zum Abschluss dankt der Vorsitzende für den Bericht von Gemeinderätin Göbel und das Engagement um das Thema Fairtrade und sichert seine Unterstützung zu.

4. Verkehrsrechtliche Anordnung: Zufahrt zum Umspannwerk „Im Beiroth“, Flur-Nr. 2675

Es wurden Beobachtungen gemacht, dass die Zufahrtsstraße zum Umspannwerk Bergrheinfeld, Flur-Nr. 2675, Im Beiroth, von motorisierten Zweiradfahrern zum Zwecke des Rasens mit hoher Geschwindigkeit genutzt wird. Gelegentlich sind dort Gruppen bis zu 25 Personen anzutreffen.

Die Verwaltung möchte dieser Entwicklung, gerade im Hinblick auf die künftige Ansiedlung einer Konverterhalle und aus immissionsschutzrechtlichen Gründen (unmittelbar angrenzendes Jagdgebiet), durch eine Nutzungsbeschränkung der Straße entgegenwirken.

Zu diesem Zweck fand am 03.04.2024 ein Ortstermin mit einem Vertreter der Verkehrspolizei Schweinfurt statt.

Nach eingehender Beratung kam man zu dem Entschluss, die Zufahrtsstraße durch Anordnung des Verkehrszeichens VZ 250 (Verbot der Zufahrt für Fahrzeuge aller Art) zu beschränken. Durch die zusätzliche Anordnung des Zeichens VZ 1020-12 bleibt die Zufahrt für Radfahrer und Anlieger weiterhin frei.

Gemeinderat Kneuer fragt an, ob der Vorfall mit den Motorradfahrern eine einmalige Sache gewesen ist. Dies verneint der Vorsitzende. Gemeinderat Kneuer gibt den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu bedenken. Der Vorsitzende berichtet von mehreren Vorfällen und eigenen Beobachtungen zwischen Felsenhof und Umspannwerk.

Gemeinderat M. Eusemann trägt zu diesem Thema vor, dass es gängige Praxis ist, landwirtschaftliche Anfahrtswege von der Befahrbarkeit her zu beschränken.

Für die Zufahrtsstraße, Flur-Nr. 2675 „Im Beiroth“, zum Umspannwerk Bergrheinfeld werden Verkehrszeichen VZ 250 (Verbot für Fahrzeuge aller Art) und VZ 1020-12 (Radfahrer und Anlieger frei) auf Höhe des Anwesens Flur-Nr. 2666/2 angeordnet.

19:0

5. Bauangelegenheit:

a) Antrag auf Auffüllung von landwirtschaftlichen Flächen

Der Eigentümer des Grundstücks beabsichtigt, die landwirtschaftliche Fläche aufzufüllen und stellt hierzu einen Antrag auf Baugenehmigung.

Auf dem 38.601 m² großen Grundstück sollen max. 18.500 m³ Volumen aufgefüllt werden. Als Auffüllmaterial wird der Oberboden, der in ca. 600 m entfernten südlich liegenden landwirtschaftlichen verwendet.

Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich § 35 BauGB, Lagebezeichnung „Im Beiroth“. Im Außenbereich sind nur Vorhaben zulässig, die eine Privilegierung aufweisen können. Da das Vorhaben der Bodenverbesserung und dem Höhenausgleich dient, entspricht es dem genutzten Zweck und ist daher privilegiert.

Der Auftrag soll ca. einen halben Meter erfolgen und dient der Bodenverbesserung. Geplant ist es, mit einem Oberboden aus der Baumaßnahme Suedlink/Konverter.

Der Bau soll von Juni bis Jahresende erfolgen. Es sollen noch zwei weitere Anträge auf Auffüllung kommen. Der Antragsteller plant die Durchführung eines außergerichtliches Beweissicherungsverfahrens für die vom Transport genutzten Wege sowie die Erstellung eines Verkehrskonzeptes.

Der Vorsitzende trägt vor, dass die genutzten Wege sowohl der Gemeinde als auch der Flurbereinigungsgenossenschaft gehören.

Mit dem Antrag auf Baugenehmigung zur Auffüllung der landwirtschaftlichen Fläche besteht Einverständnis. Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt. Im Vorfeld der Baumaßnahmen wird eine Koordinierung der Transportwege mit der Gemeinde und der Flurbereinigungsgenossenschaft wahrgenommen einschließlich der Beweissicherung der zu nutzenden Straßen und Wege.

18:1

6. Anfragen und Informationen

a) Sachstandsbericht zum Thema Straßenbau Ortsstraßen

Das Leistungsverzeichnis für die Sanierung des Schleifwegs ist auf dem Ausschreibungsportal veröffentlicht worden. Submissionstermin ist der 22. April. Anschließend erfolgt die Prüfung der Angebote durch das Büro Köhl und die notwendige Zustimmung zur Vergabe wird bei der Regierung von Unterfranken eingeholt. Start der Baumaßnahme soll voraussichtlich ab Juli 2024 sein. Es erfolgt rechtzeitig die Information der Anwohner.

In der Schillerstraße erneuert die Rhön-Maintal-Gruppe momentan die Wasserleitung. Es werden die Hausanschlüsse erneuert und abschließend wird eine neue Straßendecke durch Firma SST aufgebracht. Die Kommunikation zwischen den Anliegern, der ausführenden Baufirma und der Gemeinde (Bautechnik) ist sehr gut.

Die Baustelle in der Dorfstraße im Ortsteil Garstadt zum Glasfaserausbau zieht sich von Süden Richtung Norden. Es sind auf Höhe des Alten Rathauses und dem Anwesen Hiernickel zwei Straßenquerungen notwendig.

Für den Schleifweg im Bereich Rothmühlstraße – Einfahrt EDEKA Markt erarbeitet die Bautechnik momentan einen Vorschlag für den Gemeinderat.

Gemeinderätin Hochrein schlägt vor, weitere Straßenschäden Richtung Festplatz ebenfalls zu sanieren.

Im Anschluss an die Sanierung der Wasserleitung in der Schillerstraße erfolgt die Sanierung der Wasserleitungen in der Friedrich-Rückert-Straße und im Pfarrweg, danach in der Kilianstraße.

Das Projekt zur Verbreiterung des Gehweges in der Dechelmanstraße wurde nach Beratung im Finanzausschuss auf 2025 verschoben.

Der Vorsitzende zieht das Fazit, dass sich momentan sehr viel an verschiedenen Stellen bewegt. Die verschiedenen Baustellen werden durch das Bauamt bzw. die Bautechnik sehr gut koordiniert. Der Vorsitzende zeigt sich mit den ausführenden Firmen sehr zufrieden.

Die Baustelle vor der Bäckerei Galm wurde durch einen Wasserschaden verursacht. Die RMG konnte erst nach langer Zeit den notwendigen Asphalt einbauen lassen. Die Farbgebung des Asphalts konnte nicht anders ausgeführt werden.

b) Sachstandsbericht „Pflanzung von Klimabäumen“

Im Pflanzmonat März wurden insgesamt 36 Bäume, ca. 5 m hohe und 15 – 20 cm dicke Laubbäume, vom Bauhofteam im Gemeindegebiet gepflanzt. 13 davon auf privaten

Grundstücksflächen. Stichwort Klimaschutzmaßnahme vor Ort: Unsere Ziele lauten 1. Senkung der ansteigenden innerörtlichen Temperaturen (Klimaveränderung mit mehr heißen Tagen und mehr Tropennächten) und 2. CO²-Reduzierung/Bindung durch Photosynthese/Blattgrün. Ein Dankeschön an alle Teilnehmer/innen.

Bei Bedarf/Nachfragen wird die Gemeinde die Baumpflanzaktion „Klimabäume“ auf privaten innerörtlichen Grundstücksflächen nächstes Jahr wiederholen. Der Vorsitzende bittet um entsprechende Kontaktaufnahme mit ihm bzw. dem Bauhofleiter.

c) Danksagungen

Frau Marieluise Wrobel bedankt sich für einen Zuschuss für die Anschaffung einer Lautsprecheranlage für die Seniorenarbeit.

Ein weiteres Dankeschön erfolgt von Gemeinderätin Göbel für einen Zuschuss für die Heizkosten zum Adventskonzert der musizierenden Vereine Bergrheinfelds.

Die weiteren Sitzungspunkte werden unter Aufhebung der Öffentlichkeit behandelt (siehe hierzu die Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung vom gleichen Tag).